

Haushalt unter Dach und Fach

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 mit einem Gesamtvolumen von 6555400 Euro ab. Auf den Verwaltungshaushalt (VwHH) entfallen 3667000 Euro und auf den Vermögenshaushalt (VmHH) 2888400 Euro.

Durch intensive Beratungen in den vorherigen Sitzungen konnte das von Kämmerer Hans Graßl gut vorbereitete Zahlenwerk zügig abgehandelt werden. Debattiert wurde, ob die Wasserversorgungsleitung zwischen Waldsiedlung und Arnbruck – Mühlriegelweg noch dieses Jahr gebaut werden soll. Der Gemeinderat kam überein, dass trotz der Bedenken des Planungsbüros Meier wegen des späten Zeitpunktes, das Bauvorhaben unverzüglich auf den Weg gebracht werden sollte und bis Ende November diesen Jahres fertiggestellt wird.

In diesem Haushaltsjahr erfordern die im Investitionsprogramm beschlossenen Maßnahmen eine Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 751000 Euro und der Höchstbetrag für den Kassenkredit wird auf 600000 Euro festgelegt. Die Zuführung vom VwHH an den VmHH ist mit 336800 Euro um 103900 Euro unter der Mindestzuführung in der Höhe der Tilgungsleistung von 440700 Euro. Darin ist die Tilgung eines Überbrückungskredites vom letzten Jahr in Höhe von 250000 Euro enthalten.

Hat sich der Schuldenstand die letzten Jahre verringert, auch Dank der Stabilisierungshilfe, steigt er zum Jahresende nur um 310000 Euro auf 3205000 Euro gegenüber dem Vorjahr, falls die geplanten Maßnahmen zur Ausführung kommen.

Die Hebesätze für Grundsteuer A und B bleiben je bei 380 v. Hundert gleich, ebenso die Gewerbesteuer mit 330 v. Hundert, die mit 650000 Euro kalkuliert ist. Mit einem leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr wird bei der Einkommensteuerbeteiligung und der Schlüsselzuweisung gerechnet. Demgegenüber steigen die Umlagen geringfügig.

Die kostendeckenden Einrichtung, Wasserver- und Abwasserentsorgung und Friedhofswesen unterliegen einer regelmäßigen Kalkulation und müssen im nächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden. Wobei sich bei Wasser und Abwasser ein leichtes Plus errechnet. Speziell bei der Wasserversorgung erhofft sich die Gemeinde durch die neue Wasserversorgungsanlage die nächsten Jahre eine Entlastung.

562 mehr Gästeankünfte 2015 gegenüber 2014 stehen 779 Übernachtungen weniger gegenüber, was den allgemeinen Trend zu einer Verringerung der Verweildauer bestätigt, wobei das Verhältnis von Sommer- und Winterurlaub ca. 70 zu 30 Prozent beträgt. Die Einnahmen decken die Ausgaben nicht, erfreulich aber, dass das Minus weniger wird und mit der gemeinsamen Touristinfo mit Drachselsried wird ein neuer Weg beschritten.

Das größte Sorgenkind bleibt nach wie vor das Panoramabad. Die Besucherzahlen variieren die letzte Jahre nur leicht, aber an die Zahlen von 1990 / 1991 kann man nicht anknüpfen, was sich natürlich auch in den Einnahmen widerspiegelt, denn die Ausgaben bleiben die

gleichen. Hier müssen andere Wege gefunden werden, um das Defizit (206800 Euro in 2015) auf mehrere Schultern zu verteilen.

In der Zusammenfassung des Kämmersers stellen sich die Zuführungen vom VwHH zum VmHH, die Tilgungen und Sonderrücklagen für den Finanzplanungszeitraum von 2017 bis 2019 wieder besser dar. 2017 bis 2019 wird die Zuführung wieder deutlich über der Tilgungsleistung liegen. Kämmerser Graßl appelliert an eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit, denn seiner Meinung nach haben kleine Einheiten schlechte Karten. Die immer wieder beschworene Solidarität der Kommunen kann an Hand der Eishallen- und Bäderdiskussion ein jeder für sich bewerten. Eine große Hilfe war in den drei zurückliegenden Jahren die Stabilisierungshilfe, die aber auch nur durch den Konsolidierungskurs der Gemeinde gewährt wurde. „Auf diesem Weg müssen wir weiter schreiten“, so Graßl.

Bürgermeister Hermann Brandl dankte Graßl für die umsichtige Haushaltsplanung. Auch er betonte nochmals die Wichtigkeit der weiteren Anstrengungen zur Konsolidierung, die die Leistungsfähigkeit der Gemeinde verbessern, auch unter anderem die Stabilisierungshilfe sichern.

Der Haushalt 2016 der Gemeinde Arnbruck in Zahlen:

Verwaltungshaushalt	3.667.000,00 €
Vermögenshaushalt	2.888.400,00 €
Kassenkreditrahmen	600.000,00 €
Kreditermächtigung	751.000,00 €

Einnahmen Verwaltungshaushalt

Grundsteuern	275.000,00 €
Gewerbesteuer	650.000,00 €
Schlüsselzuweisungen	496.000,00 €
Einkommensteuerbeteiligung	713.500,00 €
Verbrauchsgebühren	385.000,00 €
Straßenunterhaltungszuschüsse	82.000,00 €
Konzessionsabgabe	50.000,00 €

Ausgaben Verwaltungshaushalt

Personalausgaben	776.800,00 €
Betriebs- und Sachaufwand	1.092.200,00 €
Kreisumlage	804.600,00 €
Gewerbesteuerumlage	136.000,00 €
Schulverbandsumlage Bodenmais	85.100,00 €
Betriebskostenumlage Zweckverband	58.000,00 €
Kreditzinsen	43.200,00 €
Zuführung an den Vermögenshaushalt	336.800,00 €

Einnahmen Vermögenshaushalt

<i>Grundstücksverkäufe</i>	<i>340.000,00 €</i>
Verbesserungsbeiträge Sanierung Wasserversorgung Arnbruck	212.000,00 €
<i>Erschließungsbeiträge Mühlriegelweg</i>	<i>155.000,00 €</i>

Investitionspauschale	133.000,00 €
Herstellungsbeiträge (Wasserversorgung + Entwässerung)	39.000,00 €
Zuwendung Breitbandausbau	143.000,00 €
Zuwendung Energiesanierung Panoramabad	109.000,00 €
Zuwendung Einrichtung Kinderkrippe im Kindergarten "St. Josef" Arnbruck	133.000,00 €
Zuwendung Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Exenbach	50.000,00 €
Zuwendung Umstellung Digitalfunk	17.400,00 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	336.800,00 €
Ausgaben Vermögenshaushalt	
<i>Erwerb Bau- und Gewerbegrundstücke</i>	<i>785.000,00 €</i>
Sanierung Wasserversorgung Arnbruck	634.000,00 €
<i>Erschließung Mühlriegelweg</i>	<i>275.500,00 €</i>
Energiesanierung Panoramabad	140.000,00 €
Einrichtung Kinderkrippe im Kindergarten "St. Josef" Arnbruck	133.000,00 €
Umfeld Leichenhaus und Urnenanlage	50.000,00 €
Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Exenbach	39.700,00 €
Erneuerung Laufbahnen am Sportgelände	23.000,00 €
Kredittilgungen	440.700,00 €